

Ordnungsmaßnahme zurecht?

Beitrag von „Firelilly“ vom 6. Februar 2025 18:44

Zitat von Palim

Die Eltern können dann sagen, was sie möchten, es ist ja auch ihre Rolle, sich für ihr Kind einzusetzen.

Ich sehe das anders, sich auf diese Weise für das Kind einzusetzen widerspricht in jeglicher Hinsicht der Rolle, die Eltern haben sollten.

Die Eltern sollten sich schämen, stellvertretend für ihr Kind bei der Lehrerin entschuldigen und versichern, dass sie die Woche nutzen werden um das mit dem Kind aufzuarbeiten.

Ihre Rolle wäre es (jetzt und in der Vergangenheit) gewesen ihr Kind zu erziehen, ihm Manieren und Werte beizubringen und eben nicht das unter keinen Umständen tolerierbare Fehlverhalten ihres Kindes zu decken, indem sie sich gegen die "Härte der Maßnahme" aussprechen.

Zitat von plattyplus

Ich würde es auf jeden Fall der Polizei bzw. dem Jugendamt melden, damit bei zukünftigem Fehlverhalten bereits eine Aktenlage existiert, die darauf schließen lässt, dass es kein einmaliger Ausrutscher war.

Persönlich würde ich mich aufgrund meines Amtseids verpflichtet sehen es zu melden, weil ich eine Garantenstellung gegenüber den anderen Schülern einnehme und weil ich mich (zumindest gefühlsmäßig) bei einer Nichtmeldung mich mit der Anklage einer „Strafvereitelung im Amt“ konfrontiert sehe.

Das finde ich gut, so wird die Familie hoffentlich schnell aktenkundig.